GCCC
UniversitätsKrebszentrum
Göttingen

UNIVERSITÄTSMEDIZIN
GÖTTINGEN UMG

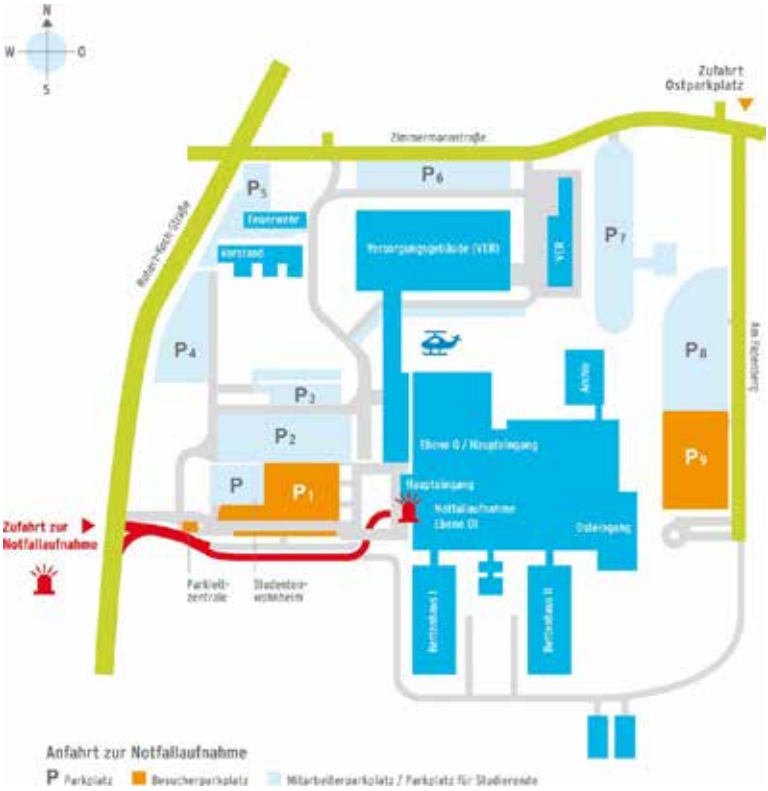
Onkologisches Zentrum

KREBS – UND NUN?

Informationen für Patientinnen und Patienten & Angehörige

Bei akuten Notfällen rufen Sie die Notfall-Nummer 112 an!

Die Interdisziplinäre Notaufnahme der Universitätsmedizin steht rund um die Uhr zur Verfügung.



Liebe Patientin, lieber Patient,
liebe Angehörige,

wir möchten Ihnen mit dieser kleinen Broschüre unterschiedliche Angebote unseres Onkologischen Zentrums vorstellen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Ansprechpartner und Kontaktinformationen.

Sie können auch jederzeit Ihre behandelnde Ärztin oder Ihren behandelnden Arzt oder einen anderen Mitarbeiter des Onkologischen Zentrums ansprechen.

Inhalt

Psychoonkologie 4
Sozialdienst 6
Ernährungsberatung 7
Palliativmedizin 8
Onkologische Fachpflege 9
Genetische Beratung 10
Fertilitätserhalt 11
Klinikseelsorge 12
Patientenbücherei 12
Grüne Damen 12
Stomatherapie 14
Klangtherapie 15
Musiktherapie 16
Raucherentwöhnung 17
Selbsthilfe 18
Weitere Fragen 18

Psychoonkologie

Viele Patientinnen und Patienten machen die Erfahrung, dass die Diagnose und Behandlung einer Tumorerkrankung die aktuelle Lebenssituation stark verändern. Nun stellen sich nicht nur medizinische Fragen, sondern es gilt vor allem, Gefühle der Bedrohung, Angst oder Niedergeschlagenheit zu bewältigen und sich seiner eigenen Kräfte und Möglichkeiten zu besinnen, um den Belastungen gewachsen zu sein.
Unser Psychoonkologen–Team möchte Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen in dieser oft schweren Zeit zur Seite stehen. In vertraulichen Gesprächen nehmen wir uns Zeit, auf Sie einzugehen und Sie auch – falls erforderlich und erwünscht – psychotherapeutisch zu unterstützen.
In der praktischen Betreuung und Therapie ist es die Aufgabe der Psychoonkologen, die Patientinnen und Patienten bei der Krankheitsverarbeitung zu unterstützen. Hierbei wird nach Möglichkeit immer auch das persönliche soziale Umfeld der betroffenen Person integriert. Psychoonkologische Versorgung ist in allen Phasen der Erkrankung möglich: während der Akutbehandlung, der ambulanten Nachsorge und ggf. auch in fortgeschrittenen Krankheitsstadien.

So können wir helfen

Beratung und Information
- bei der Auseinandersetzung mit der Tumorerkrankung
- bei der Bewältigung der Tumortherapie und Therapiefolgen (z.B. eingeschränkte körperliche Belastbarkeit, Körperveränderungen, Veränderungen der sozialen Rollen, Körpererleben, Sexualität, ...)

Unterstützung in akuten Krisen
- bei Diagnosemitteilung
- bei Progress
- bei Untersuchungen / Therapien

Paar- und Familiengespräche / Angehörigengespräche
- bei Kommunikationsproblemen
- bei Belastungen der Angehörigen
- bei therapeutischen Entscheidungen im familiären Kontext

Psychotherapeutische Unterstützung
- z.B. bei Ängsten, Depressionen, traumatischen Erlebnissen, Selbstwertkrisen

Begleitung
- in schwierigen Zeiten
- auch bei fortgeschrittenen Krankheitsstadien

Anleitung
- zu Entspannungs- oder Visualisierungsverfahren

Eltern-Kind-Beratung
- bei Fragen nach altersgemäßer Information zu Krankheit, Beratung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen
- Hilfe beim Erkennen von evtl. entstehenden kindlichen Störungen und ggf. Vermittlung entsprechender weiterer Hilfsmöglichkeiten

Informationen
- über Selbsthilfegruppen
- über sonstige ambulante Hilfsangebote und -möglichkeiten
- über hilfreiche Literatur, etc.

Kontaktaufnahme

Bitte wenden Sie sich an Ihr Stationsteam oder das Team der IKO bzw. Ambulanz. Alle Patientinnen und Patienten mit einer Tumorerkrankung an der Universitätsmedizin Göttingen können das Angebot des Psychoonkologie -Teams in Anspruch nehmen.

Koordination

Prof. Dr. disc. pol. Matthias Gründel
Psychoonkologe, Kinder-und Jugendlichen-Psychotherapeut
Telefon: 0551 39 66977

Sozialdienst

Der Kliniksozialdienst ergänzt die Patientenversorgung innerhalb des Krankenhauses. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kliniksozialdienstes sind Dipl.-/ B.A. Sozialarbeiter/ Sozialpädagogen und beraten Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen im Zusammenhang mit der Erkrankung.

Aufgaben des Kliniksozialdienstes

- Einleitung medizinischer Rehabilitationsmaßnahmen (teilstationäre/ vollstationäre Anschlussheilbehandlung, neurologische Frührehabilitation, geriatrische Rehabilitation, onkologische Rehabilitationsmaßnahmen usw.)
- Leistungen der Pflegeversicherung (Pflegestufen, Kurz- und Langzeitpflege)
- Beratung in sozialrechtlichen Fragen (z.B. Schwerbehindertengesetz)
- ambulante Nachsorge (z.B. häusliche Pflege, Organisation von Pflegehilfsmitteln)
- persönliche Beratung im Krankheitsfall

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kliniksozialdienstes beraten neutral, vertrauenswürdig und unterliegen der Schweigepflicht. Durch eine Erkrankung ist für viele Menschen der bisher gewohnte Lebensablauf unterbrochen. Patientinnen und Patienten sehen sich mit einer neuen Lebenssituation und einem veränderten gesundheitlichen Zustand konfrontiert. Vor allem bei schwerwiegenden Erkrankungen muss das bisherige Leben oft neu überdacht und strukturiert werden. Hier greift die Kompetenz des Sozialdienstes. Er unterstützt, berät und begleitet Patientinnen, Patienten und Angehörige bei der Krankheitsbewältigung. Der Sozialdienst im Krankenhaus ist die

Schnittstelle zwischen medizinischer Behandlung und Nachsorge. Er berät zu möglichen und individuell passenden Leistungsansprüchen und Maßnahmen. Jeder Hilfeprozess baut auf das Einverständnis der Patientin, des Patienten und die Berücksichtigung der individuellen Wünsche und bestehenden Ressourcen. Alles geschieht in Ab- und Rücksprache mit den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen.

Kontakt

Der Sozialdienst ist erreichbar
Montag - Donnerstag 08:30-16:00 Uhr
Freitag 08:30-15:00 Uhr
Telefon: 0551/ 39-66881
Den Sozialdienst finden Sie im Hauptgebäude der Universitätsmedizin Göttingen, Ebene 2, zwischen den Aufzügen B3 und B4.

Ernährungsberatung

Eine an die Erkrankung und Wünsche des Patienten abgestimmte, ausgewogene Ernährung verbessert die Lebensqualität und unterstützt den Behandlungserfolg.
Im persönlichen Gespräch wird der aktuelle Ernährungszustand erfasst. Daraufhin werden krankheitsbezogene, individuelle Ernährungsempfehlungen erstellt und mit dem Patienten und ggf. Angehörigen besprochen.

Schwerpunkte der Ernährungstherapie

- Vorbeugung und Behandlung von Gewichtsverlust und Mangelernährung
- Beratung bei Beschwerden im Magen-Darm-Trakt, Appetitlosigkeit und Übelkeit
- Informationen bei zusätzlichen Erkrankungen wie z.B. Diabetes mellitus, Fettstoffwechselstörungen oder Lebensmittelintoleranzen
- Mit praktischen Tipps für den Alltag die Freude und den Genuss am Essen erhalten

Kontakt

Bitte sprechen Sie Ihren Arzt oder das Pflegepersonal an!

Palliativmedizin

Palliativmedizin und Hospizarbeit haben sich in den vergangen Jahren nicht nur an der Universitätsmedizin Göttingen, sondern deutschlandweit sehr entwickelt und beinhalten die umfassende Behandlung und Begleitung von Menschen mit einer nicht heilbaren und fortschreitenden Erkrankung.
In der Palliativmedizin geht es um die Linderung belastender Symptome (z.B. Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Erbrechen, Unruhe, Verwirrtheit, Schlaflosigkeit - aber auch Angst, Depression und Verzweiflung) und den Erhalt einer bestmöglichen Lebensqualität für einen möglichst langen Zeitraum. Somit hat die Palliativmedizin auch in früheren Stadien der Erkrankung einen wichtigen Stellenwert, so auch bei der Planung der weiteren Versorgung.
Bei Krankheitsverläufen mit vielen Höhen und Tiefen mit gleichzeitig zunehmenden Bedürfnissen der Patienten und Angehörigen bedarf es neben der bestmöglichen medizinischen Behandlung auch einer umfassenden pflegerischen und psychosozialen Unterstützung. Kompetente palliative Betreuung lässt sich nur in einem multiprofessionellen Behandlungsteam von Spezialisten und in enger Kooperation von Psychologen, Sozialarbeitern, Physiotherapeuten, Seelsorgern, Musiktherapeuten, Onkologen, Strahlentherapeuten und operativen Fachrichtungen umsetzen.

Kontakt

Klinik für Palliativmedizin
Prof. Dr. Friedemann Nauck
Telefon: 0551 - 39 - 66 111

Ansprechpartner

Prof. Dr. Bernd Alt-Epping | Leitender Oberarzt
E-Mail: bernd.alt-epping@med.uni-goettingen.de

Dr. med. Gesine Benze | Oberärztin
E-Mail: gesine.benze@med.uni-goettingen.de

Onkologische Fachpflege

Am UniversitätsKrebszentrum Göttingen arbeiten Onkologische Fachpflegekräft, die Ihnen während Ihrer Behandlung mit ihrer Erfahrung, ihrem Pflegefachwissen und ihren Kompetenzen zur Seite stehen.

Unsere Qualifikationen
Die pflegerische Versorgung und Begleitung von onkologisch erkrankten Menschen erfordert Einfühlungsvermögen und besondere pflegefachliche Kenntnisse. Wir haben den Anspruch, Sie während Ihres Therapieverlaufs nach dem aktuellem Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse zu unterstützen und Ihnen damit Sicherheit in Fragen rund um ihre Erkrankung zu geben.
Dieses Fachwissen haben wir in einer zweijährigen, staatlich anerkannten Weiterbildung erworben. Wir besuchen regelmäßig Fortbildungen und onkologische Kongresse.

Wir sind für Sie da
Im Zusammenhang mit onkologischen Erkrankungen und Therapien entstehen häufig seelische, körperliche und soziale Belastungen. Deshalb erhalten Sie von uns persönlich Informationen, Beratung und Anleitung sowie gegebenenfalls Informationsmaterial zu verschiedenen Themen, die sich im Rahmen Ihres Krankheits- und Therapieverlaufs ergeben können. Zusätzliche Unterstützung können Sie bei Bedarf von weiteren Pflegeexperten, unter anderem zur Wund-, Stoma- und Inkontinenzversorgung, erhalten.
Gemeinsam möchten wir Sie und Ihre Angehörigen in dieser Lebenssituation unterstützend begleiten, um für Sie die bestmögliche Lebensqualität in einer schwierigen Zeit zu erreichen.

Kontakt

Bitte sprechen Sie Ihren Arzt oder das Pflegepersonal an.

Genetische Beratung

Wir sind gerne Ihr Ansprechpartner, wenn Sie z. B. Fragen zur Erblichkeit und/oder zu genetischen Faktoren Ihrer eigenen Erkrankung oder einer Erkrankung Ihrer Kinder oder Verwandten haben.
In der genetischen Beratung versuchen wir, die genetischen Aspekte einer Erkrankung zu definieren und eine Aussage zum Wiederholungsrisiko, zur Prognose und ggf. zur Therapie zu machen. Mit der Beratung möchten wir Ihnen umfassende Informationen vermitteln, die es Ihnen ermöglichen, aufkommende Fragen z.B. hinsichtlich der eigenen Lebensführung oder Inanspruchnahme weiterführender Diagnostik zu beantworten und entsprechende Entscheidungen besser treffen zu können.
Die humangenetische Beratung erfolgt stets im persönlichen Gespräch nach Terminvereinbarung. Sie ist eine Regelleistung der Krankenkassen und wird bei gesetzlich Versicherten über einen Überweisungsschein abgerechnet.
Wir besprechen zunächst das Anliegen der Ratsuchenden und erheben dann eine ausführliche Krankheits- und Familiengeschichte und erstellen einen Familienstammbaum. Je nach Fragestellung führen unsere Ärzte im Rahmen der Beratung eine körperliche Untersuchung durch und empfehlen eventuell zusätzliche Untersuchungen durch einen Spezialisten. Wir erläutern ausführlich die klinischen Aspekte der in Frage stehenden Erkrankung, ihre genetischen Grundlagen und die Möglichkeiten einer genetischen Testung.
Ein erstes Beratungsgespräch dauert im Allgemeinen eine bis zwei Stunden. Abhängig von der Beratungssituation laden wir die Ratsuchenden zu einem weiteren Beratungstermin ein, etwa um die Ergebnisse einer genetischen Testung zu besprechen. Nach der genetischen Beratung erstellen wir ein schriftliches Gutachten für die behandelnden Ärzte und die Ratsuchenden.

Kontakt

Institut für Humangenetik & Medizinisches Versorgungszentrum der UMG Bereich Humangenetik
Universitätsmedizin Göttingen
Telefon: 0551 - 39 67 591 | Fax: 0551 - 39 67567

Zentrum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs
Kooperationspartner des Deutschen Konsortiums Familiärer Brust- und Eierstockkrebs
Einen Termin erhalten Sie unter 0551 - 39 66077.

Foto: JMG - pixelio.de

Fertilitätserhalt

Kinderwunsch bei und nach Krebs

Auch wenn die Heilung Ihrer Krebserkrankung für Sie und Ihre Ärzte nun im Vordergrund steht, möchten wir Ihnen raten, auch an den Erhalt Ihrer Fruchtbarkeit zu denken.
Im Onkologischen Zentrum stehen Ihnen gern auch zusammen mit Ihrem Partner/in für die Beratung und Behandlung die Spezialisten der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie der Klinik für Urologie zur Verfügung.

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Bei Frauen können eine Chemo- und Strahlentherapie zu einem Verlust der Eierstockfunktionen und damit zu Kinderlosigkeit und vorzeitigen Wechseljahren führen.
Hier sind wir Ihre Ansprechpartner und beraten Sie, auch zusammen mit Ihrem Partner oder Angehörigen, gern über die unterschiedlichen Möglichkeiten der Vorsorge. Dabei kooperieren wir mit FertiProtekt. Einen zeitnahen Termin erhalten Sie unter 0551-39 66576.

Klinik für Urologie
Auch bei Männern kann eine Chemo- oder Strahlentherapie zu unzureichender Produktion oder einem Verlust der Produktion von Samenzellen sowie zu einer Störung der männlichen Hormonproduktion führen. Gerne beraten wir Sie zusammen mit Ihrer Partnerin über Ihre individuellen Risiken und Vorsorgemöglichkeiten.
Einen zeitnahen Termin erhalten Sie unter 0551 - 39 22 631.

Klinikseelsorge

Die Klinikseelsorge am Onkologischen Zentrum ist ein Angebot der evangelischen und katholischen Kirche. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dafür besonders qualifiziert. Sie bieten Gespräch und Begleitung für Patientinnen und Patienten und Angehörige.

- seelsorgliche Unterstützung in schwierigen Situationen
- Gebet – Segen – Gottesdienst – Sakramente
- Begleitung Kranker, Sterbender und Trauernder
- Krisenintervention
- Mitwirkung bei der Lösung ethischer Fragen und Konfliktfälle
- ggf. Herstellung von Kontakten zu unterstützenden Einrichtungen und Initiativen außerhalb der Klinik

Gottesdienste im Andachtsraum

Sonnabend, 19:00 Uhr	Katholischer Gottesdienst
Sonntag, 10:00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl

Die Gottesdienste werden in die Patientenzimmer übertragen (Bettenhandgerät auf Kanal 28 des Fernsehers).
Dienstag bis Donnerstag findet um 18:30 Uhr ein ökumenisches Abendgebet statt.

Der Andachtsraum ist tagsüber geöffnet, er ist ein Raum der Stille. Er lädt ein zum Innehalten, zu Gebet und Stille. Sie finden ihn im Bettenhaus 2, Ebene 0.

Kontakt

Evangelische Klinikseelsorge
Telefon: 0551 - 39 68 610
E-Mail: ev.kliniks@med.uni-goettingen.de

Katholische Klinikseelsorge
Telefon: 0551 - 39 195 25
E-Mail: k.seelsorge@med.uni-goettingen.de

Patientenbücherei

Die Bücherei ist für Patienten, Angehörige und Mitarbeiter geöffnet. Die Ausleihe ist kostenlos. Auf Wunsch kommt auch ein Vorleser auf die Station. Die Bibliothek ist montags bis freitags von 10 - 16 Uhr geöffnet. Sie befindet sich im „UBFT-Gebäude“ im Gang zwischen den beiden Bettenhäusern.
Weitere Informationen unter Tel. 0551 - 39 86 20

Grüne Damen

Die „Grünen Damen“ helfen ehrenamtlich:
- Formulare ausfüllen und Briefe schreiben
- Kleine Einkäufe erledigen
- Spazieren gehen
- Gespräche führen

Sie sind in der Westhalle des UBFT-Gebäudes zu finden.
Weitere Informationen unter Telefon 0551 - 39 20 222.

Stomatherapie

Bei einer Reihe von Erkrankungen muss vorübergehend oder dauerhaft ein künstlicher Darmausgang angelegt werden. Dies ist für Patientinnen und Patienten eine einschneidende Veränderung in ihrer Lebenssituation. Für die Betreuung dieser Patientengruppe werden Gesundheits- und Krankenpflegekräfte mit einer speziellen Weiterbildung eingesetzt. Die Aufgaben der Mitarbeiter/innen in der Stomatherapie sind u. a.:

- die Betreuung der Patientinnen und Patienten vor und nach der Operation zur Stomaanlage
- das Führen eines vorbereitenden präoperativen Beratungsgesprächs, in dem die wesentlichen Gesichtspunkte einer Stomaanlage erläutert und offene Fragen geklärt werden können
- die Markierung einer geeigneten Stomalokalisation vor dem operativen Eingriff, wobei besondere Lebensumstände und Kleidungsgewohnheiten - soweit dies möglich ist - Berücksichtigung finden
- die Anleitung der Betroffenen zur selbständigen Versorgung des Stomas. Nur wenn dies nicht möglich ist, werden Personen aus deren Umfeld oder ein Pflegedienst einbezogen
- die Unterstützung der Betroffenen zur physischen, psychischen und sozialen Rehabilitation durch Beratung sowie Anleitung im Umgang mit dem Stoma zuhause, im Berufsleben und bei Freizeitaktivitäten
- die Hilfestellung bei Problemen, die sich nach der Stomaanlage ergeben können
- die Beratung in Fragen der Ernährung und der Pflege der Haut
- auf Wunsch eine Überleitung zu einem ambulanten Stomanachsorger, über den die Betroffenen künftig ihr Stomamaterial beziehen können und der als Ansprechpartner bei Problemen zur Verfügung steht

Ansprechpartner

Wolfgang Webelhuth
Krankenpfleger für Stomapflege und Inkontinenz
Telefon: 0551/39-66283
E-Mail: w.webelhuth@med.uni-goettingen.de

Claudia Grube
Krankenschwester, Pflegeexpertin Stoma - Kontinenz - Wunde
Telefon: 0551/39-66283
E-Mail: claudia.grube@med.uni-goettingen.de

Klangtherapie

Körper und Seele im „Ein-Klang“

Klangtherapie als rezeptives musiktherapeutisches Verfahren im stationären hämatologisch-onkologischen Bereich des Universitäts-Krebszentrums Göttingen versteht sich als ergänzender, ganzheitlicher Therapieansatz, bei dem Entspannung über die auditive (Hören) und taktile (Fühlen) Wahrnehmung erzielt werden kann. Bei dieser bewährten, seit über 34 Jahren in Theorie und Praxis erforschten Methode (nach Peter Hess) werden Therapieklangschalen auf den bekleideten Körper gesetzt und angeklungen.
Individuell abgestimmt auf Befindlichkeit und Wünsche der Patienten können die Klangschalen aber auch zusätzlich oder ausschließlich im nahen Umfeld des Körpers erklingen.
Ziel der Therapie mit Klangschalen ist es, einen Gegenpol zum belastenden Alltag in der Klinik zu bieten, positive Gefühle und Empfindungen sowohl auf körperlicher als auch auf seelischer Ebene wachzurufen. Diese besondere Therapiemethode soll eine tiefe und möglichst nachhaltige Entspannung erzielen. Körperliche Verspannungen, Blockaden, Ängste und Unsicherheiten können auf diese Weise gelöst und losgelassen werden.
Dabei ist es möglich, die Körperwahrnehmung zu verbessern und auf einer tiefen Ebene Ruhe zu erleben, Kraft zu tanken und das Gesunde zu fördern.

Kontakt

Mathias Elsner-Heyden
Musiktherapeut DMtG | Musikpädagoge | Dipl. Sozialpädagoge
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (Approbation)

Musiktherapie

Musiktherapie unterstützt Patientinnen und Patienten bei der Krankheitsbewältigung und trägt zur Verbesserung ihrer Lebensqualität bei. Beim aktiven Musizieren und beim Zuhören nutzen und erleben Patienten die Kraft der Musik. So geweckte Erinnerungen und Gefühle können zum Ausgangspunkt erhellender, entlastender und unterstützender Gespräche werden. Musiktherapie ist ein professionelles Beziehungsangebot, das besonders für die Mitteilung und das Verständnis seelischer Befindlichkeiten und innerer (Leidens-) Zustände geeignet ist. Gleichzeitig konkret und unkonkret ähnelt, bildet ab und entspricht Musik (Träume, Bilder, Poesie, Märchen, Kunst) dem Gefühlsleben des Menschen. In der Musiktherapie kann sich der Patient also neu erfahren und die methodischen Möglichkeiten für seine Bedürfnisse einsetzen, und sei es, um mal „über den Wolken zu fliegen".

Kontakt

Bitte sprechen Sie Ihren Arzt oder das Pflegepersonal an.

Prof. Dr. Tobias Raupach und Dipl.-Päd. Anna Ludwig

RAUCHER-ENTWÖHNUNG

Wenn es zu einer Krebserkrankung gekommen ist, sollte, unabhängig vom betroffenen Organ, das Rauchen unbedingt eingestellt werden, auch um die Wirkung und Verträglichkeit von Therapien nicht zu beeinträchtigen.
Rauchende Patienten mit einer Krebserkrankung benötigen allerdings hierfür häufig eine besondere Unterstützung.
Die Raucherentwöhnungsambulanz bietet die Möglichkeit an, sich kostenlos beraten zu lassen.
Da das Rauchen eine Suchterkrankung darstellt, kann hierbei der Einsatz von Medikamenten (z.B. Nikotinersatz o.a.) erforderlich sein. Zusätzlich zu Einzelberatungen bieten wir auch sechswöchige Gruppenkurse an, in denen die Teilnehmer gemeinsam Wege aus der Sucht finden können.

Kontakt

Telefon: 0551-39-66322
E-Mail: rauchfrei@med.uni-goettingen.de
www.rauchfrei-goe .de

Selbsthilfegruppen

In Selbsthilfegruppen schließen sich Menschen mit einem gemeinsamen Problem oder einer gemeinsamen Erkrankung zusammen. Sie verstehen, helfen und stärken sich gegenseitig und werden zusammen aktiv. Die Mitglieder von Selbsthilfegruppen sind und werden „Experten in eigener Sache".

Gerne stellen wir Kontakt zu einer der zahreichen Selbsthilfegruppen her, die es Ihrer Erkrankung gibt. Sprechen Sie uns an!

Weitere Fragen?

Bei weiteren Fragen steht Ihnen Ihre behandelnde Ärztin / Ihr behandelnder Arzt sowie das gesamte Behandlungsteam gerne zur Verfügung.

Weitere Information erhalten Sie auch hier:
Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums:
www.krebsinformationsdienst.de/
Tel. 0800 – 42 03 040 | Jeden Tag von 8–20 Uhr

Infonetz Krebs der Deutschen Krebshilfe:
www.infonetz-krebs.de
Tel. 0800 - 80 70 88 77 | Montag bis Freitag zwischen 8 und 17 Uhr

Die Deutsche Krebshilfe hat zahlreiche Informationsbroschüren veröffentlicht. Diese „Blauen Ratgeber" erhalten Sie direkt in der behandelnden Klinik, von der Geschäftsstelle des UniversitätsKrebszentrums (Tel. 0551 - 39 95 17) oder direkt unter krebshilfe.de

Impressum
Herausgeber:
Onkologisches Zentrum des UniversitätsKrebszentrum Göttingen
PD Dr. Friederike Braulke | Stellvertretende Leitung
Marko Balkenhol | Leiter Klinisches Krebsregister am UniversitätsKrebszentrum Göttingen
Kathrin Brandt | Qualitätsmanagementbeauftragte
Robert-Koch-Straße 40
37075 Göttingen

3. Auflage September 2019

Alle Angaben ohne Gewähr!
Fotos:
Alciro Theodoro das Silva
pixelio.de
u. a.

DKG
KREBSGESELLSCHAFT
Zertifiziertes
Onkologisches
Zentrum